# zeitung für das Dilltal.

Befrellungen Befdafteftelle, ungeboten, bie Lanb. antlide Polianitalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Jernrut. Dillenburg Mr. 24. Geschäftisstelle: Schnistrasse L.

Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Unzeigenzeile 15 3, die Reflamen-geile 40 3. Bei unverändert. Bliederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für imfangreichere Aufträge günftige Beilen Abschlässe. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

Camstag ben 29. April 1916

76. Jahraana

# Hmtlicher Ceil.

welle ber in § 4 ber Befanntmachung betreffend Beber beutichen Schaffchur - Rr. W. I. 3808/8. 15. K. nefubrten Bafchereien find jest folgende Bafche-

Carbonifier-Anftalt und Bollväscherei A.-G., Lie, Bischweiler, Kreis Hagenau i. E., oll-Kammeret, Blumenthal, Probing Sannober,

t u. Komp., Kaffel, Bettenhaufen, erel und Rammerei Dobren-Sannober, Sannober-

de Carbonifier-Unftalt A.G., Griin bei Lengen-

Bollwäscherei G. m. b. H., Kirchhain R.-L, e Dampfwollwäscherei A.-G., Königsberg t. Oswr., Bollfammerei, Leipzig,

Imaiderei, Befum bei Bremen, eller, Leutersbach bei Rirchberg i. Ga., Mammeret Georgi u. Komp., G. m. b. S.,

erei und Carbonifier-Anftalt Reuhutte, Gebrüber mbitte b. Lengenfeld i. B., sollentsettung A.-G., Oberheinsborf bei Reichen-

nger Bollwäscherei Karl Deine, Rothenburg a. b. D., nerei und Carbonifier-Unftalt Gr. 28. Schreiterer, ineborf b. Reichenbach i. B.,

broth, Burgen, T Bollfammerei, Wilhelmsburg,

trich u. Komp., Lengenfeld t. B. miebend aufgeführten Bollmafchereien ift bom 1. 4. eine Erhöhung bes Waschlohnes um 71/2 Big. zugebil-ben. Sie find banach berpflichtet, die Wasche ber zu-Menicht gerechnet, einschließlich Sortierung bis zu uni gewacht gerechnet, einschließlich Sortierung bis zu und Nebensorten, und 0,05 Mt. für 1 kg. auf gewaschnets Gewicht bei Sortierung von mehr als Unter und Rebenforten gerechnet, bet fofortiger Bareine jeden Abzug — Berpackung zu Lasten des Kän-n bewirken. Der Waschlohn ist der Wäscherei von Abbet fertiggewaschenen Bolle bon bem Bertaufer ber

Bajdereien unterfteben ber bauernben leberwachung it Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Koniglich Breugischen ineriums in Berlin.

miniferium. Rriegs-Robitoff-Abteilung. A. m. 28. b.

ges.: Rolte.

Bekanntmachung. 'n fin ergeben hat, daß im Begirf des 18. Armeetorps die Ansertigung bon Mannichaftsbefleibungeftuden bon Bermaltung feitgesetten Entlohnungen ben Arbeitern unter Umgehung ber Tarife vorenthalten werben, e ich auf Grund des Gefetes über ben Belagerungszua 4 Juni 1851 (0.5. C. 451) hiermit für ben Be-

M 18. Armeeforps: dir alle bon Beffeibungsamtern bom 1. Dai 1916 ab gegebenen und in Pribatbetrieben im Bereich bes ertorbs erfolgenden Anfertigungen bon Mannichafts-Studen (Schneiber- und Mitgenmacher-Unfertigun-Deimbezügen, Armbinden, Semben, Leibbinden, Salsen und Rummern bei Selmbezügen) bürfen teine Berm getroffen werden, welche bon ben Lohnabreben in m Referbe-Befleibungsamt 18. Armeetorps in Maingenen allgemeinen und 15. April 1916 herausgege Bertragebedingungen abweichen. hiernach ift ber mer verpflichtet, jedem an ber Muftragsausführung m Arbeiter einen Abdruck bes bon ihm mit bem Amt enen Lieferungsabtommens, foweit es die Lohnberhaltbetührt, ju berabfolgen. Ebenfo haftet er bafür, bag arterlieferanten ober Zwifchenmeifter bas gleiche tun. berbem hat jebe Arbeitsftelle, die Zuschnitte gu Be-Memeinen Bertragebebingungen" fowie ein Bergeichmage und ein bom Amt beglaubigtes Preisberzeich-Raumittel im Arbeitsraum und in ber Ausgabestelle Achtbar auszuhängen.

woiderhandlungen werden auf Grund des § 9h des iber ben Belagerungezustand bestraft.

Murt a. M., den 20. April 1916. ettertendes Generaltommando. 18. Armeeforps. mand. General: Frhrt, b. Gall, General ber Inf.

Ausbildung von Kriegsbeschädigten

bu bei biefer Verfetzung gespielt boft, wird keine acht verborgen bleiben. Du wirft also schleunigst Dambur

in den technischen Instituten. beschränft oder hieran verhindert find, können, lit es wünschen und dazu geeignet find, in den tech-Mituten - mit Ausnahme ber Bulverfabrifen linge im Schloffers, Drehers und Sattlergewerbe ilbet werden. Die Behrzeit beträgt nur 2 Jahre; ihr ane eina vierwöchige Brobezeit voran, um festzuab und für welches Handwert ber Lehrling fich Bahrend der Brobe- und Lehrzeit werden die Lehrde ungefernte volljährige Arbeiter entlöhnt.

emprechende Bervollständigung der in den "Annadrichten" bon Beit gu Beit erscheinenben Beatung - bergt. Seite 159 in Nr. 4 bom 27. 1. 16 annten Beitschrift - ift bon hier aus beim R. D. beautragt morben.

Rönigliche stellvertretende Generalfommando wird burch die Unterstellten Ersagtruppenteile, Bezirks und Lazarette die Kriegsbeschädigten schon jest

auf diese günstige Ausbisdungsmöglichkeit hinweisen zu lasfen, burch die ihnen einerseits während ber Ausbisdungsgeit der Lohn eines ungesernten vollsährigen Arbeiters go fichert ift und andererseits die Woglichkeit gegeben wird, nach beendeter Lehrzeit den wesentlich höheren Berdienst eines Sandwerfers ju verdienen. Berfin, ben 17. Marg 1916.

Beibzeugmeifterei: geg.: Frante.

#### Bekannimadung.

Auf Grund der Anordnung des Reichstanglers bom 31. Marg (R.-G.-BI. S. 223) haben die herren Minister folgendes bestimmt:

Die Rommunalberbande haben ben Martoffelerzeugern für die aus ihrer Birtichaft ju berpflegenben naturalberechtigten Gelbarbeiter einschl. ber ausländischen Arbeiter und ber Rriegegefangenen bis ju 3 Pfund Rartoffeln für ben Ropf und Tag bis jum 31. Juli 1916 ju belaffen, fofern burch andere Rabrungsmittel fein andreichender Erfag beschafft werben fann.

Bur Ausführung wird bemertt, daß die Boraussehungen für die Belaffung bes erhöhten Sanes in ber Regel bei ben ruffifchen Arbeitern und Griegogefangenen borliegen werben. Inwieweit fie für andere Raturalberechtigte als gegeben angufeben find, richtet fich nach ben besonderen Berhaltniffen und ben ale Erfan gur Berfügung ftebenben Rahrungemitteln.

Dillenburg, ben 18. April 1916.

Der Rönigliche Landrat.

Im hiefigen Rreife befteben an berichiebenen Stellen Gifenbahnübergange, welche meber mit Barriere berfehen noch auch fonft bewacht find. Den Bagenführern und jeglichem Gubrwert liegt baber bie Bflicht beim Baffieren folder Bahnübergange jur Berhutung bon Ungludsfällen bie größte Borficht gut üben, ba fie bei unachriamem Baffieren ber Bahn nicht nur ihr eigenes Leben gefährben, fonbern fich auch einer erheblichen Beftrafung auf Grund des § 316 bes Strafgefetbuches auslehen.

Die Ortspolizeibehörden bes Kreifes erfuche ich, bieje Barnung durch ortsabliche Bublitation ben Intereffenten und auch noch fonft auf geeignete Beife bem Bublitum wiederholt gur Renntnis ju bringen, weiter aber gegen alle ihnen befannt werbenben Galle ber llebertretung bes § 316 bes Strafgefeltbuche nachbrudlichit einzuschreiten und bie bierwegen erfolgten rechtefraftigen Bestrafungen gur öffentlichen Renntnis gu

Dillenburg, ben 27. April 1916.

Der Rönigliche Landrat.

#### Nichtamtlicher Ceil. Sir Moger Cafement.

London, 27. Mpril. Radridten aus England gufolge ift Gir Roger Cafement, als er in Frland landete, um fur die Befreiung feiner Landsleute von bem drudenden englischen Joch zu wirfen, von den Engländern gefangen genommen und in den Tower gebracht worden. Gir Roger ift in Frland im Jahre 1864 geboren; 1895 trat er in ben britifchen Ronfulardienft ein, zuerft als Ronful in Laurenço Marques im portugiefifchen Guboftafrifa. Bon 1898 bis 1905 war er bann Konful im Rongo-Freistaat, 1906 ging er als Konful nach Santos in Brofilien und wurde 1907 jum Generalkonful in Haiti ernannt, eine Stelle, die er jedoch nicht antrat. Er war ftatt beffen in Para tătig und ale Generalfonful in Rio de Janeiro bon 1909 bis 1913. Im Jahre 1912 brachte die Dailh Rems einen Auffat von E. D. dem diefer als Ritter fonder gurcht und Tabel gefeiert wurde. Morel schilberte ihn folgendermaßen: "Groß, sehr schlant, macht er den Gindrud eines Wannes, der lange Jahre in weiten offenen Gegenden gesebt hat. ichwarzes haar und schwarzer Bart, der die von tropischen furchen ausgehöhlten Bangen bededt und ein vorstehenbes, schmales, ediges Kinn. Start herausgearbeitete Gesichtslich tief in der Sohle liegt." Die schwarzen haare in Berbindung mit blauen Hugen fennzeichnen auch außerlich ben Flander. Alls Casement fich vom Konfulardienst gurudzog, wurde ihm ein Ruhegehalt von rund 8500 MR. ausgesetzt, bas fpater, wie Gir Eduard Grey im vorigen Jahre auf eine Anfrage im Unterhaus mitteilte, wegen einer "ichwebenden Untersuchung" einbehalten wurde. 3m Jahre 1911 war Cafement geadest worden; er führte damals im Auftruge des britischen Auswärtigen Amtes eine Untersuchung über die Greuel, die in den Gummipflanzungen bon Putumaho in Peru vorgekommen waren. In England hatte unseres Wissens zuerst Labouchere in seiner Zeitschrift Truth nachbrildlich auf die abscheulichen Qualereien hingewiesen, mit benen in jenen, von jeder Kustur weit entfernten Gegenden bestialische Beamte die Eingeborenen gur Arbeit zwangen. Die Befellicaft, Die folde unmenichlichen Dethoben betrieb, unterstand britischen Directoren. Gin besonderer Husschuß des Unterhauses beschäftige sich im Jahre 1912 mit der Berantwortlichfeit Diefer Direftoren. Cafement fprach feine lleberzeugung babin aus, daß es fich hier nicht um gelegentliche Graufamteiten, sondern um ein wohlüberlegtes Torturshstem handele. Die pernanische Regierung nahm ben Standbunkt ein, daß, was auch immer gegen die Eingeborenen gefündigt worden fei, im Jahre 1907 eine gründliche Besserung eingetreten sei. Die Aussagen Casements erregten so sehr die öffentliche Ausmerksamkeit und riefen eine folde Emporung hervor, daß ein Aufruf zu einer firch lichen Mission nach Butungaho erschien. Eine Summe von 15 000 Pfund Sterling wurde berlangt, und ale Schat-

meifter wurden angefündigt Gir Roger Cafement und Graf Bfilder, ber feitbem interniert worden ift. Rach Ausbruch des Krieges verließ Cafement England. In Berlin verfaste er eine Schrift: "Das Berbrechen gegen Irland und wie der Krieg es gut machen kann." Das Buch war nicht schwer zu schreiben, denn die trische Geschichte ist ein fortlaufender Beweis bafür, mit welcher Raltherzigkeit und Sarte ber Englander feinen Rugen verfolgt, wie er mit falbungsvoller Diene Dinge tut, die er bei andern Bolfern mit großem Hafloh als Barbarei berfchreien wilrbe. Casement bestirwortete eine engere Berbindung zwischen Deutschland, Amerika und Arland, um die britische Thrannet zu brechen. Wie gesährlich der englischen Regierung die Gegnerichaft eines fo mohl unterrichteten und von feurigen Thealismus für die Sache feines unterbrudten Bolles bes seelten Mannes war, geht aus dem Mordanschlag hervor, den der englische Gesandte in Norwegen, Findlah, gegen Casensent unternahm. Casement hat mit genauer Angabe bon Einzelheiten mitgeteilt, wie Findleh, den übrigens nach wie vor feines Amtes waltet, den norwegischen Diener Cafements gu bestechen fuchte, feinen herrn gegen eine große Belohnung umzubringen. Der Plan war so eine gefädelt, daß die in unserer Zeit kaum glaubliche Geschichte durchaus glaubwürdig erscheint, jumal da sie unseres Biffens amtlich von englischer Geite nie abgeleugnet worben ift. Cafement, ber jest in Tower feinem Urteil entgegenfieht, ift jedenfalls ein besserer 3re als Redmond und die übrigen Bolitifer, die ihr gefnechtetes Baterland unter der Knute von Irlands fclimmftem Feind gu halten beftrebt find.

London, 26. April. (B.B.) Unterhaus. Bember-ton Billing fragte, nachdem Birrell die Mitteilung über die Revolution in Frland gemacht hatte, ob der Premierminister bem Barfament und ber Ration die Berficherung geben tonnte, daß Cafement fofort ericoffen würde. Afquith erwiberte, biefe Frage hatte in biefem Augenblid nicht ge-

ftellt werben follen. Rotterbam, 28. April. (E.U.) Der englische Bot-ichafter in Washington erhielt einer Reuterbepeiche gufolge einen anonhmen Brief, worin er mit bem Tobe bedroht wird, wenn Gir Roger Cafement andere behandelt werben follte, als ein gewöhnlicher Briegogefangener.

### Der Krieg. Die Tagesberichte.

Der deutide amtliche Bericht.

Großes Sanptquartier, 28. April. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsschauplat: Bei ben Rampfen in ber Wegend öftlich bon Bermelles find 46 Englanber, barunter ein Sauptmann, gefangen genommen, zwei Dafdinengewehre, ein Minenwerfer erbeutet.

3m Maasgebiet bat die Lage feine Berande-

rung erfahren. Durch die planmäßige Beschiefung bon Ortschaften hinter unserer Front, namentlich von Lens und Bororten, ferner vieler Dorfer füblich ber Gom me und bes Barrohwaldes find in ben letten Bochen wieber bermehrte Berlufte unter ber Bebolterung, bejonders an Frauen und Rindern, eingetreten. Die Ramen ber Getöteten und Berleuten werben wie bisher in ber "Gazette des Arbennes" veröffentlicht.

Rach Lufttampf fturzte je ein feindliches Flugzeng westlich ber Maas über Bethelainbille und bei Berh ab, ein brittes in unferem Abwehrfeuer bei Frapelle (Bftlich bon St. Die). Ein beutsches Geschwaber warf gablreiche Bomben auf die Rafernen und ben Babnhof bon St. Menehould.

Beitlicher Kriegsichauplat: Die Bage an ber Front ift im allgemeinen unber-

Die Bahnanlagen und Magazine bon Rjeghca wurden bon einem unferer Quftichiffe, mehrere ruffifche Glughafen bon Gluggenggeichmabern angegriffen.

Balkan-Kriegsichauplas:

Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung

Der öfterreichifche amtliche Bericht. Bien, 28. April. (28.9.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder und fudditlicher Kriegsichanplat: Reine befon-

Italienifder Kriegsichauplat: Die Gefechtetatigfeit war beren Ereigniffe. gering. Die Lage ift unverandert.

#### Die amtlicen Berichte der Gegner.

Der frangoftiche amtliche Bericht bom 27. April lautet: Rachmittags: Rorblich ber Miene wurden mehrere beutiche Batwuillen mit Sandgranaten gurlidgeworfen. In ber Gegend bon Berbun anhaltenbe Beichiegung bes Rernwerts bon Abocourt und ber Stellung auf bem Bfefferruden. Gin gegen ein Grabenftud norblich bes Forts bon Baug gerichteter feindlicher Angriff wurde burch unfer Sperrfeuer unberguglich jum Stehen gebracht. In Lothringen gerftreuten wir eine beutiche Erfundungsabteilung, die fich unfern Stellungen oft lich bon De Mesnil zu nahern fuchte. Auf dem Reft der Front, abgesehen bon dem üblichen Feuer, tein wichtiges Ereignis. - Abenbs: Auf bem linten Ufer ber Daas Tatigfeit der Artillerie bei Abocourt, Eenes und Cumieres. Auf bem rechten Ufer machte der Beind gwei Scheinangriffe, begleitet bon beftigem geuer, ben einen auf ber Front Saubro-

munt-Behöft von Thiaumont und ben anbern zwifden Douaumont und Baug. Aufgehalten burch unfer Sperefeuer tamen bie Deutschen aus ihren Graben nicht beraus. Auf bem Reft ber Front berhältnismäßig ruhiger Tag; nusgenommen in ber Gegend von Rohe und im Abschnitt westlich von Pont-de Mausson, wo unsere Batterien sich tätig zeigten. Gestern siel ein durch das Feuer unserer Automobilkanonen abgeschoffenes feindliches Flugzeng bor bem fort Baur herunter. In ber Nacht bom 26. jum 27. April führten brei unserer lent-baren Luftschiffe einen Angriff aus, wobei zahlreiche groß-kalibrige Geschoffe auf die Bahnhöfe bon Etain und Bersborf und auf bie Eisenbahn bei Arnabille abgeworfen wurden. In berfelben Racht warfen unfere Flugzeuge 137 Geichoffe bon 130 Millimeter Raliber auf berichtebene Babnbofe bes Misnetales, 25 Geichoffe besfelben Rulibers auf die Bivats im Ornetale, feche 190-Millimeter-Granaten und zwei Brandbomben auf ben Bahnhof Diebenhofen und acht Geschoffe bes gleichen Ralibers auf ben Bahnhof Conflans. - Belgifder Bericht: Dertliche Tatigfeit auf berichiebenen Buntten ber Gront, gang besonders bei Digmuiben. Unfere Batterien nahmen bei Reben und Whehuhfen feindliche Gruppen unter Feuer.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 27. April fautet: Befifront: Der Feind feste die Beichiegung bes Briidentopfes von Uerfüll fort. Feindliche Flugzeuge überflogen geftern bie Gegend bon Dunaburg. Gin Apparat trug beutlich unfere Mbgeichen. Unfere Glieger griffen bie Gifenbahn im Ruden ber beutschen Linien an. Gin Luftfahrzeug bom Tho-Murjamet warf 13 ein Bud schwere (16,38 &g.) Brandbomben und 7 Sprengbomben auf den Bahnhof von Daudsewas, suboptich von Friedrichstadt. Die Bomben berursachten Brande im Bahn-tof. In der Racht zum 26. April griff der Feind nach zwei-ftündiger Artillerieborbereitung im Abschnitt von Wlassp-Blaffy-Krafchin, nordöftlich bon Baranowitichi, an. Der Ungriff wurde durch das Gener unserer Boften, Batronillen und Aufflärer abgewiesen. Morgens ftellten wir neue feinbliche Truppengusammengiehungen gegen biefen Abschnitt fest, welche wir gleichfulle burch Teuer gerftreuten. Die feindliche Artillerie war besonders tätig in der Gegend bes Oginifi-Ranals und ber Jafiolda. Beindliche Fluggenge überflogen an gablreichen Stelfen bie Unterfünfte ber Truppen bes Generals Emert und warfen Bomben ab. In ber Gegend ber Eisenbahn Rowno-Kowel beseigten wir nach Kampf bas Dorf Chromiatow (5 Km. nordwestlich Olyka). Der Feind bersuchte bas berforene Gefande gurfidguerobern, wurde aber burch Feuer abgewiesen. Rankajusfront: In den Gegenden von Mamachatun und Muich fanben Borpoftengefechte ftatt. Gublich Bitlis marfen unfere Truppen bie Turfen aus einer gangen Reihe Gebirgeftellungen.

Der italienische amtliche Bericht bom 27. Abril lautet: Un der Grenze bes Trentino bom Garbafee bis gur Brenta Tätigleit ber Artillerie und ber Fluggenge. 3m oberen Corbebole nahm unfere Artillerie bie feinblichen Berteibigungsanlagen am Gief unter ihr Teuer. 3m Drau-Tale wurde ber Bahnhof bon Innichen mehrere Dale von unferen fcweren Ralibern mit genau gezieltem Teuer beichoffen. Am Jongo und auf bem Rarft gewöhnliche Artillerietatigfeit. Gin feindlicher Bagengug an ber Strafe bon Dppachiafella nach Rubbia wurde bon einer unferer Batterien beichoffen. Einige Bagen explodierten mit großem Getose. Im Abschnitt billich bon Selz seht der Feind mit großer Berichwendung an Schießbedarf und ichweren Menichenopfern harmadig, aber bergeblich feine Berfuche fort, in die bon une im Guben bes Tales eroberte Berichangung wieder einzudringen. In ber letten Racht trieb er nach mehrständiger bestiger Beichiefung nacheinander bier wittende Angriffe gegen unfere Stellungen bor. Die bichten Reihen feiner Infanterie murben bon unferem Gener niedergemäht und jedesmal gezwungen, in großer Unordnung jurudangehen. Bir nahmen bem Feind etwa 20 Gefangene ab.

#### Der Krieg im Orient.

Saag, 28. April. (E.U.) Das Londoner Arisgsamt macht befannt, bağ bei ben Rampfen am Montag auf Ratia eine Abteilung ber Worchestershire-Reiter, nachbem ihre Bierbe burch Granaten niedergeschoffen waren, fich nicht gurudgieben tonnten und jum größten Teil gefangen genommen murben. Die Angreifer waren auserlejene tarfifche Infanteriften auf Mamelen.

Saag, 28. April. (E.U.) Daily Chronicle melbet, daß bas ruffifche Seer, das in Berfien in dem Lufistangebiet ficht, ungefähr 100 Meilen nordöstlich von Lut-el-Amara steht, während eine zweite Armee, die fich auf der Linie bon Rermanschah bewegt, bermutlich die versische Grenze überschritten hat und gegen Bagdab marschiert.

#### Der Krieg gur See.

London, 28. April. Die Abmiralität teilt mit, bağ bas Flaggichiff "Ruffell", bas die Flagge bes Konteradmirale Fremantle führte, im Mittelmeer auf eine Mine geftoegn und gefunten ift. 124 Mann werben bermift, 676 wurden gerettet. (Rotig: Das Schlachtschiff "Ruffell" mag 14 290 Tonnen und war mit bier 30,5-3tm.s, 3wölf 15,2-3tm.s und 3wölf 7,6-3tm.-Ranonen bewaffnet und hatte vier Torpedolancierrohre. Seine Geschwindigkeit betrug 191,2 Anoten.)

Bondon, 27. April. Die Daily Mail berichtet über ben legten Angriff beuticher Sochieeftreitfrafte auf die englische Ditfufte, die bentichen Kriegsschiffe hatten auf die fich nabern-ben englischen ein heftiges Feuer abgegeben und seien bann nach Diten weggebampft. Als ber beutiche Abmiral bemertte. bag bie britifchen Streitfrafte fcmacher waren als die eigenen, ließ er feine Schiffe wieber wenden. Der Ruftenwächter erwartete jeden Angenblick, daß bie britifchen Schiffe bernichtet wurden. Es ging ein wahrer Regen bon Brojeftilen auf fie nieder. Auf beiben Seiten wurden Treffer erzielt. Die See war durch die Bewegung der Schiffe und durch die Explofion der Granaten in einen folden Aufruhr gebracht, daß fie gang mit Schaum bededt war, Blöglich fab man, wie aus dem Norden in rafender Fahrt fich ein Bafferflugzeug naherte, bas offenbar eine Melbung brachte, benn gleich barauf feien bie Deutschen mit großer Geschwindigkeit nach Diten und Rorben weggefahren.

London, 28. April. Das Renteriche Burean melbet amtlich: Der britische Dampfer "Induftrh" ift bon einem feindlichen U-Boot berfentt worben. Die Bejagung wurde in Booten, 120 Meilen bon ber nachften Rufte im Atlantischen Dzean, gurudgelaffen. Die Boote mit ber gangen Befahung wurden bon dem amerifanischen Dampfer "Finsand" aufge-nommen. Der Dampfer "Industrh" befand sich auf dem Wege

nach einem Safen in den Bereinigten Staaten. London, 28. April. (28.8.) Meldung des Reuter-ichen Bureaus. Bisher find 84 feindliche Schiffe als Prifen erklärt worden. 42 davon wurden verkauft, 42 requiriert. Der Gefamtinhalt ber verlauften Schiffe beträgt 54 722 Tonnen, ber ber requirierten Schiffe 56 162 Tonnen. Aus bem Berfauf von Schiff und Ladung wurden bisber 6 850 000 Pfund Sterling ergielt.

hoef van holland, 27. April. (28.8.) Der eben aus London angefommene Dampfer "Dubbe", ber von gwei Schlepphooten nach Harwich gefdleppt und von zwei Kriegsschiffen begleitet war, tam hier vorüber.

#### Die Antwort an Amerifa.

Berlin, 28. Mpril. (T.U.) Die Rote, mit welcher die lette Rote des Prafidenten Biljon beantwortet wird, ift, wie das Berl. Tgbl. bort, in ihren Grundgugen fertiggestellt. Es ist anzunehmen, daß die Antwort in ber erften Salfte ber nachsten Woche in Washington überreicht worden wird. Wann der amerifanische Botschafter, der heute im Großen Sauptquartier weilt, wieder in Berlin eintreffen wird, steht noch nicht fest.

#### Die Stämpfe bei Dpern.

Ueber die Rampfe bei Dpern wird der Korrefpondens "Seer und Bolitte" geschrieben: Geit bier Bochen ift auf ber Beitfront außer der Schlacht bon Berbun noch ein anderes Ringen im Gang. Es ift ber Rumpf zwischen ben Englandern und unferen Truppen in dem Ppernbogen auf bem Frontabschnitt Mpern-St. Eloi. Er wurde am 26. Marg burch eine Minenfprengung der Englander eingeleitet. Die Rampfe um den Befity bes Trichters werden zwar in unserem heeresbericht nur mit Turgen Borten erwähnt, bergen aber in fich ungeheure Gefahren, ftilles Selbentum, gabes Gefthalten am Er-worbenen und ichließlich auch bas Ringen um ben Enderfolg. Much hier fallen auf beiben Seiten blutige Opfer, und nur die Granfamkeit Diefes gewaltigften aller Griege konnte es mit

fich bringen, daß berhaltnismäßig wenig & gemacht wirb. Um 29. Mars wurde ben Gn bittertem Rampfe ein Sprengtrichter, ben fie Glot befeben tonnten, wieder entriffen. Um bie Englander wieder in bem Sin- und Bento Die Eingen Geite einen Erfolg, wahrend am 6 Truppen fich des Trichtere aufe neue bemage Bemerkenswert ist die Tatsache, daß nach bem bericht vom 7. April die Engländer in diese Sampfabichnitt ploglich fanadifche Truppen unt ten, mahrend fie felbft auf weniger gefahrbeten Mm 9. April begann ein befriger englischer & unfere Stellungen, ber aber blutig gurudgewieles bei St. Eloi tam es auch am 14 und 17. Min neuen heftigen Rampfen, Die gum Teil mit Dan gefochten wurden. Immer aber tonnten unfere Oberhand behalten. Am 19. April errangen fir tenderen Erfolg daburd, das Batrouillen auf der mard-Opern im Phernbogen in mehrere feinblieindrangen und fich in den Befit bon ungeführ & lifcher Graben festen. Diefe Strafe Langeman läuft in nordöstlicher Richtung, ba Langemard Mpern liegt. St. Elvi bagegen ift füblich bon Es handelt fich bei diesen Kampfen im Raume bon gemäß um ein Ringen, bas gu beiben Seiten bon findet. Die Rampfe bei Bpern, die fich auch in be-Tagen noch fortiegten - bie neugewonnenen Dern-Langemard mußten übrigens am 22. bon pen infolge hoben Grundwaffers wieber frein werden - fteben mit ben Rampfen bon Berbun a licher Beziehung, benn unfere fiegreichen Truppen auf bem rechten Glügel forgfam und getreu ? Frangofen eine englische Silfe burch eine Durch ferer Front an Diefer Stelle unmöglich gu mad bie Glügelftüppuntte unferer langen Rampffron baburch eine ungeheuer wichtige Rolle. Der Englander bor Ppern ift bieber ohne jeden p Erfolg für die ichwer bebrangten Frangofen verlaufen herige Musgang ber Rampfe, an benen Schleswi Bremener und Medlenburger beteiligt find, lagt bağ es auch in Bufunft ben Englandern nicht möglie etwas jur Entlaftung bei Berbun beigutragen.

Gin intereffantes Urteil über Die Lage

Berd

ness bo

& Sexer

puntte

t "Steo

den Hill Jehn S ind an

Int Ber

L Luftid

cas, 2

tes au

60m

Es fet

mulla.

काशक sett fte

Der

on much

ben 196

ne Gin

er flein

mup a

Budapeft, 28. April. (I.II.) Der frühere Ginangminifter Treub, ber bor furgem wegen feiner Steuerreformplane bemiffionierte und ein Entente ift, ertlarte gegenüber bem Saager Rom bes Buapefter Blattes "A Rap": Rach meinem 3 wird Holland bis jum Ende des Krieges in feiner berharren, sofern feine Mächtegruppe und jum Arin Wie ich die Briegslage beurteile, werden enticheiben erft im Spatfrabjahr und Commer ftattfinden. 30 : Beften werden teine besonderen Beranderungen nag ! benoichluffe eintreten. Deutschland wird Belgien offupierten Teil Grantreiche für die fortgenommenen hergeben. Ein großes Ringen war unbermeidlich, be land und England seit 20 Jahren nicht nur auf milt sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiete wetterfen jum herbit tann ber Brieg icon aus finangiellen nicht geführt werden. Ich muß offen gesteben, bei riefige militärische und wirtschaftliche Macht ber machte in Erstaunen gefest bat. Bezüglich bes beuifd nischen Konfliftes bin ich der Meinung, bag Billon freundlich gefinnt ift, im Gegensan zu Roosebelt, be phile Tendenzen berfolgt. Ich halte einen Aushungen fürwahr nicht für human. Scheinbar hat er auch feine verfehlt, weil die Bentralmachte fiber genfigend Ban auch gu teueren Breifen, berfügen. Den Il-Bootfrieg b für bolltommen gerechtfertigt, nur mogen bie Deute neutralen Schiffe berfenten.

Phantafien eines englischen Jingos.

Bondon, 28. April. Der Muslanderedafteur mes", Bidham Steed, fest in ber "Ebinbourgh ! auseinander, was nach feiner Meinung England Griedensbedingungen aufzufteffen bat. @ merhin einigermaßen intereffant, diefe Borfiellungen gu fernen. Gelbstverftanblich ift bie erfte Grundbet

# Der Sieg des Bergens.

Roman bon Dtto Elfter.

Rachbrud berboten.

(22. Fortfegung.)

Er fußte ihr bie Sand und geseitete fie mit großer Sofildfeit bis gur Tur, Die ichwere Bortiere auseinanden haltend, bis fie hindurchgeschritten war. Roch eine tiefe Berbeugung, dann ließ er die Bortiere fallen und trat in sein "Allerheiligstes" zurück. Luf seinen vollen Lippen schwebte ein leicht pottisches

Madie In.

Mle Frau Magnus zu Saufe anlangte, fragte fie nach ihrer Tochter. Ebith faß in ihrem Zimmer in einem Schautelftubl. Der Roman, in bem fie gelefen, war gur Erbe gefallen. Langfam bewegte Ebith ben Schaufelftuhl bin und ber, ihre Mugen ftarrien durch bas Genfter in bas feichte Goneegestober, welches braugen berrichte. Gin berachtliches Lächeln umgudte ihre Lippen, und in ihren Augen toberte es brobend auf. Gie befand fich in einer bofen, menschenseindlichen Stimmung, ale ihre Mutter eintrat. "Ich möchte eine Frage an bich richten, Ebith", fagte fie.

"Bas gibt's ichon wieder?" entgegnete Edith mihmutig. "Run benn — in welchem Berhaltnis ftehft du zu herrn von Ballhaufen?"

Edith fuhr auf.

"Bas foll die Frage? In gar feinem Berhaltnis!" Run - bu haft viel mit ihm verfehrt, bu warft febr viel mit ihm allein - da tann man boch auf allerlei Gedanken fommen."

"Mach dir nur nicht affzuviel Gedanken, meine gute Mama", erwiderte Edith spöttisch lachend. "Ich werde diesen herrn nicht mehr feben . . .

"Ah, bas ift gut." "Go? — Und bor einiger Zeit wünfchtest du doch . Die Umftande haben fich eben verandert, liebes Rind. Bir tonnen herrn von Ballhaufen nicht mehr empfangen." Ebith lachte auf.

"Wirft bu benn Baron Rautheim wieder empfangen?" Mber, Edith . . . Das hangt von dem Berlauf seines Brogeffes ab. Wean muß erft flar feben . .

3d habe fcon lange fehr flar gefeben, Monna und ebensowenig ich Ballhaufen wiederschen werbe, follteft du Rautheim bein Saus wieder öffnen."

Das ift boch gang etwas anderes."

Edith fan ihre Mutter mit einem Blid an, unter bem diefe errotete. Dann wandte fich Ebith ab, trat an bas Fenfter und ichaute ichweigend in ben verichneiten Garten

"Ich weiß nicht, Edith", fuhr Frau Magnus verlegen "wie ich dir das alles sagen soll — Justizrat Walterburg hat mir ba mandes erflart . . . "

Edith wandte fich rafch um.

Lassen wir das, Mama. Ich will nichts mehr hören. Erspare mir beine Erflarungen. Wenn bu es aber gut mit dir und mir meinst, so lag une fort von bier ber Boben brennt mir unter ben Bugen - ich tann feinen Menfchen mehr feben - und ich fürchte, die Menfchen werden fich auch bedenken, ehe fie unter diefen veranderten Umftanden unfer Saus wieder betreten."

h glaube, alles getan zu haben, um zu vermeiden, daß der Ruf unferes Haufes geschädigt wird", entgegnete Frau Magnus würderoll. "Aber du hast recht — es wird das Befte fein, wir berreifen auf einige Beit. Wir fonnen ja an die Miviera fahren oder nach Aegypten — ich werde

mit Papa sprechen. Bas siehst du bor?"
"Mir ist alles gleich. Nur fort von hier!" stieß Edith hervor und brach in ein leidenschaftliches, fibsterisches Schluch-

Frau Magnus fah ihre Tochter erstaunt an. An Bornesausbrilche mar fle gewöhnt, daß Edith aber fo fcmerglich, fo faffungelos weinen fonnte, das hatte fie nicht für mog-

"Run, nun", fagte fie, indem fie Ediths Saupt ftreichelte, "beruhige dich nur — es wird ichon alles wieder gut merben . .

Aber Edith ftief ihre Sand fort, warf ihrer Mutter fast einen Blid des Hasses zu und ging rasch in ihr nebenan liegendes Schlafzimmer. Fran Magnus borte, wie fie ben Riegel borichob; topficuttelnd entfernte fie fich.

Alles ichien um Sans gujammengubrechen! Gein Beben, fein Bille, feine Tatfraft - alles war vernichtet. Er bermochte fich nicht aufguraffen; nicht einmal gur Ranbigung feiner Wohnung fand er Kraft; mutlos, niebergeschlagen, zusammengebrochen faß er da und verträumte, vergrubelte feine Tage und Rachte, Aus ber Saft mar er ja entlassen; aber er stand immer noch unter bem fcmablichen Berdacht, an dem ichimpflichen Treiben Rautheims teilgenommen zu haben, und wenn er von dem Richter auch freigesprochen wurde, er felbit tonnte fich nicht freisbrechen, er felbst fühlte sich schuldig, nun ba er bas mahre Wefen des Mannes erkannt, der ihm ein gabrer durch bas Leben gewesen war. Daß er fich diefer Führung hingegeben, fühlte er als schwere Schuld, von der er fich nicht freisprechen founte.

Mber auch von anderer Seite brobte ihm Gefahr. Raum hatten feine Glaubiger erfahren, bag er in ben

Zusammenbruch Rauthelms mit verwidest war, als pe wegen Begleichung ihrer Guthaben befturmten. Dans ftanbe war, fie gu befriedigen, brobten fie nicht m gerichtlichen Klagen, sondern auch mit einer Angest Betruges an ben Staatsampaft. Schon einmal ist bernommen worden, und aufs neue hing drohend aber haupt ein haftbefehl.

Doch was kummerte ihn bas affes jest? Er b fogar lachen, ale er einen Brief feines Obeims, bes Ballhaufen erhielt, in dem ihm diefer furg und anzeigte, daß er die bissang gezahlte Unterftuhm mehr leisten werbe, da Hans, wie ihm mitgeteilt lieberliches Leben führe. Ginige Glaubiger hatten ihn, ben Grafen, gewandt, ob er die Schulden feiner bezahlen wolle, er muffe bas ablehnen, Sans mog wie er allein fertig werde.

Dem Michts frand Sans gegenüber!

Aber bas war nicht bas Schlimmfte. Der te Bujammenbrud feines gangen Lebens laftete meit und brudender auf ihm als bieje außere Rot. alles verloren, an das fich der Mensch in feinen Stunden anklammern tonnte - bie Liebe, Die D den Glauben an sich und die Menschen — alles ier alles in nichts verfunten.

Er fah niemanden mehr. Er scheute sich, ben in die Augen zu sehen; er kam sich wie ein Ber bor, der fich in den dunkelften, einfamften Binfeln w mußte. Er berließ sein Zimmer nur noch bes Abend durch die einsamsten Strafen gu ichleichen und in irgend obsturen Aneipe ein färgliches Dahl einzunehmel ficher fein konnte, niemanden aus bem Streife feiner Befannten gu treffen.

Eva fah er nicht mehr. Das Frühftild wutte burch Frau Borchers in Die Stube geftellt, ohne ein Wort an ihn richtete. Oft tam fie auch, waber noch im Bette Tag.

Er lebte einfam und verlaffen unter ben 300 Menichen, die ihn umgaben, die um ihn arbeiteten Bergnugungen nachgingen, die fich freuten, die litte er felbst. Ihm war, als schwebte er einsam auf Meere, beffen Bellen ihn umbrauften, beffen Bogen ihm gufammengufchlagen brobten.

Er sehnte sich nach dem Untergang. Nach der des Richtfeins. Schon hatte er den Revolder ber und geladen auf ben Schreibtifch gelegt. Er liebling ber Baffe und fpielte mit bem Gebanten, eines To Mindung der Baffe an die Schlafe gu preffen und (Bortj. Ros ein Ende zu machen.

(Fortfehung folgt.)

eurafishrung biefer Friedensbedingungen, daß die ganbespudien einen derartigen Sieg erringen, daß nathe den Frieden vorschreiben können, denn ein mer Sieg sei lediglich das Borspiel von noch Die Entente muß alfo burchfegen: Ruddringens an Frankreich, eine neue Abgrenzung bie im Interesse ber Berteidigung dieses Landes detung eines großen serbischen Reiches, ein selbstänen unter rufflischer Cherherrichaft, ein felbständiges mit Mahren und dem flowatischen Gebiet Rord-Mbtretung bes rumanifchen Gebiete Ungarns Bafornina an Rumanien, Abtretung Konstantinopels und unter Borausbedingung freier Fahrt durch den und die Dardanellen, Bollendung der Einheit indem diesem Lande hinzugefügt wird: bas ganze Gebiet im Trentino, in den farntischen Alben der Rufte Trieft und Gicherheit der italienischen im Abriatischen Meer, in dem Italien Pola, Balona erhält. Den Bentralmächten wird eine gung auferlegt. Solange diese nicht abbezahlt ift, andelsblodade bestehen, deutsche und österreichisch Ediffe burfen mabrend biefer Beit bie Meere befahren. Batrend diefer Beit muß auch deutsches elest gehalten werden. (Es ist fein Bunder, bag Deffentlichfeit Englands fo torichte Borftellungen Berbaltniffen in der Welt macht, wenn in einem on ber öffentsichen Weinung ein gemeingefährert feine Bahnvorftellungen eals politifche Beiseröffentlichen darf.)

gein Rüdtritt Des englifchen Rabinette.

OF BED

ref m

DR 90

e bon

nen 1

Crimin

un and uppen i Esad durchin machen

jeden m claufen leswiss läßt an mögligi

c Lucy

here b

en Rie

cin &

em D

einer B

I String

helben

elgien

inenen f

lich, ba

uf mile

etteilen

giellen |

n, daß :

Billion f

belt, be

Deutide

afteur b

ourgh !

nglan

t. Ca

lungen

runbbeh

Dam

nidt m

Anarige. DOI TOU

6, Des 6

mup in

feines & möge k

vet inn weit fo

ot. Er en dank ie Hoffi es zerfra

den Stein Berin Ein berie Eigend irgend d jmen, w ner frib

house had his wahren

teten, i fittes, auf us Bogen

der i gervorge augelie Tages und a tj. feig

n.

gerbam, 28. Abril. (I.II.) Die Burudgiehung ber sportage burd Afquith bedeutet nach einer hier bor-Radricht nicht ben Rudtritt bes Rabinetis ober

Muf Bumpreifen.

penbagen, 27. April. (E.ll.) Dem "Ruftoje Gloge begibt fich ber ruffifche Finangminifter Bart beman London, amtlich beißt es, um über verschiedene bes borjahrigen Bertrages mit England zu berhanentdem aber feine Bemühungen, in der Unwendung siebenften Berfahren für eine ruffifche Kriegsanfeihe ma su machen, fo auffällig geworden find, die bis-Ergebniffe aber in feiner Beife befannt gemacht sringt man die Reife des Finangminiftere mit biefer enteit in Berbindung. Er will perfonlich versuchen, iche Cangbumbe in London wirfungsvoll in Tatig-

Die Bombenaffare in Athen.

iben, 28. April. (T.II.) 3m Ramen bes Ronigs Konpattete ber Dberftallmeifter bem bulgarifchen Baffarow einen Bejuch ab und begluchvünschte ihn, amidlag gegen ihn miglang. Desgleichen fanden fich medibent Stuludis und Minifter bes Innern Gunaris Settreter ber Bentralmachte bei Baffarow ein. Fachmieriachten die nichterplodierte zweite Bombe und ftellbaffie frangofifden Urfprunge ift.

Die Englander auf Areta.

gen, 28. Abril. Die fcweizerifche Telegrapheninformelbet aus Athen: Die Errichtung eines Flotten punttes der Entente in der Gudabat ift effettiv m, womit ein alter Flottenplan Englands berwirk-"Reon Afti" meldet bas Einlaufen von zwei großen en bilfefreugern mit ftarfen Truppen in ber Gubaion Schiffe blodieren ben hafen. Englische Offian Band gegangen und in Automobilen nach achgesahren. Stündlich werden Truppenlandungen n. Griechifche Truppen gingen fofort nach Guba ab.

#### Kleine Mitteilungen.

barmen, 28. April. Gine biefige Firma bat 15 000 per Berfugung gestellt fur die hinterbliebenen ber Opfer damlong" und bes "Leing Stephen", fowie gur Unter-ber in englifcher Gefangenichaft gehaltenen Mannichafe Luftichiffes "L. 15".

aug, 28. April. Das unioniftifche Arlegefomitee bat tem Borite bon Gir Ebward Carjon in einer überfüllbing fich gegen bas neue beschränfte Wehrpflichtgeset besterung ausgesprochen, und gwar mit 137 gegen 8

#### Cagesnachrichten.

dagen, 28. April. Auf der Beche "Biftor" bei Raus Bestfalen ift ein Bettereinbruch erfolgt. lieber ben bes Unglude läßt fich gur Stunde noch nichts Gemitteilen, da sich die maßgebenden Perfönlichkeiten elitellung bes Tatbestandes an Ort und Stelle in tube befinden. Wie die Zechenverwaltung mitteilt, deflufte an Menschenleben nicht zu beklagen. Der Beber Beche ift gestört. — Auf ber Beche "Sannover" bei deid famen brei Bergleute bei Ausstbung ihres rifes su Tode.

#### Lokales und Provinzielles.

Commerzeit und militarifche Geftellunes sei darauf hinzuweisen, daß die militärisch en ellungen, die am 1. Mai in größerem Umsange erausschließlich nach ber neuen gefeglichen Comiett flattfinden.

Der erfte Schultag. Die Schule hat wieber ca und mit ihr ein neuer Lebensabichnitt für eine große M. M. C. Chalpen. Bis jum letten Tage ber bies-Cherferien hat man Diefen Jüngften unferes Bolfes Gnabenfrift gelaffen; aber nun wird's endlich Ernft, fleine Mann ober bie junge Dame lernen begreifen, beist, jemand über fich zu haben, an beffen efferner und zielbewußtem Berhalten alle fleinen Untugenhie werden, mit benen man fich borher bas Leben Beichmad einzurichten berftand. Schmollen, Beiauftampfen und abnliche Ausflusse einer findlichen t, die bon schwachen Eltern als "Zeichen bon Temvoer wohl gar bon "Rervosität" angesprochen wurbie man fich positivenbend au befriedigen beeilte, fieinen Unarten gieben bem Lehrer oder ber Lehrerin nicht mehr. Best beißt es: aufpaffen und geborfein und etwas richtiges lernen! Und unter ben n banden der Lehrer und Lehrerinnen formt fich bas der jungen Menschenseelen zu brauchbaren Ditbet menichlichen Gefellichaft. Raturgemäß geht es auch a dabei nicht ab, namentlich bei folden Rindern and unbernanftige Berwohnung feitens ber Eltern leibsthewußte Thrannen ben erften Schulveg anand fich und andern burch unleibliches Wesen zur Last t wenn solchen Kindern gegenüber das Lehrpersonal inn Zuchtmitteln greift, dann können eben auch nur berblenbete Eltern baraus einen Borwurf für Saule berleiten.

Bleifchbrube und Suppenmurfel, Rach \$ 1 ber Bundesrateberordnung gur Ginichrantung bes Gleifch und Fettverbrauche bom 28. Oftober 1915 (R. B. Bl. S. 714) ift bie Berabfolgung bon Speifen, bie gang ober teilmeife aus Fleisch bestehen, Dienstags und Freitags verboten. Bon eingelnen Seiten ift biefe Borichrift babin berftanben worben, bag damit auch die Berabsolgung von Fleischbrühe und der Berkauf sog. Bouillonwürfel und dergl. an fleischlosen Tagen allgemein untersagt sei. Da indes Fleischbrühe ohne Sugabe von Gleifch- und Suppenwürfeln, Die Beifchteile nicht enthalten, nicht als Speifen angesehen werben tonnen, die teilweise aus Fleisch bestehen, unterliegt bie Berabfolgung Diefer Speifen nicht dem Beichrantungsberbot ber genannten Berordnung.

- Papierbestandsaufnahme. Rach ber Befannt-machung bes Reichskanzlers bom 19. April 1916 über Drudpapier find bie zu ben vorgeschriebenen Melbungen über ben Berbrauch an unbedructem, mafchinenglattem, holzhaltigem Da-Schinenbrudpapier erforberlichen Borbrude bon ber Rriegewirtichafteftelle für bas Deutsche Beitungegewerbe, G. m. b. S., Berlin C. 2, Breiteftrage 8/9, Fernsprecher: Bentrum 10 976, 10 977, Telegrammabreffe: Kontingent Berlin anzuforbern. Die Aufnahme ber Bestande hat am 4. Mai 1916, abends 6 Uhr gu erfolgen. Bu biefer Bestandsaufnahme find alle Berfonen, Firmen ufto. (inebefonbere gewerbemäßige Erzeuger, Sanbler, Berieger, Druder, Lagerhalter), Die unbedrudtes, majchinenglattes, holzhaltiges Maschinenbructpapier am 4. Mai 1916, abends 6 Uhr in Gewahrsam haben, berpflichtet. Mit Rudficht auf die Strafen, die bei Unterlaffung der borgeschriebenen Melbungen angebroht find, wird empfohlen, fich bie in Bernicht tommenden Borbrude von ber Briegewirtichafteftelle rechtzeitig zu beschaffen und diese in Zweifelsfällen schrift-lich ober telesonisch um Auskunft zu ersuchen.

Beiger Conntag, Der morgige Conntag führt ben Ramen weißer Conntag. Mit ihm enbet in ber fatholifchen Rirche bie fogenannte geschloffene Beit, die am Afchermittwoch begann. Gur die der Schule entwachsene katholische Jugend ift er ein hober und bebeutungsvoller Tag, ba fie an thm die erfte hl. Kommunion empfängt und hiermit aus ben Jahren golbener Rinbheit ins ernfte Leben eintritt. Unfere beiten Buniche für die Bufunft begleiten die Reu-Rommunitanten drum an ihrem Ehrentage, mogen alle hoffnungen, welche die Eltern auf fie gesett, in reichstem Mage in Erfüllung geben, bamit die jungen Mitchriften allejamt nutliche Glieber der Rirche und bes Staates, ber Gemeinde und Familie werben.

- Boftfendungen an Rriegsgefangene. Ge find vielfach Rlagen darüber laut geworben, bag unfere Ge fangenen im Ausland, namentlich in Rufliged, bie an fie gerichteten Patete, Briefe, Karten und Gelbsendungen nicht erhalten. Abgesehen von anderen Umftanden liegt bies wohl jum großen Zeil baran, baß die für die Kriegsgefangenen bestimmten Sendungen mangelhaft abrefftert find. Dies gilt inebesone bere von ben nach Rugland beftimmten Gendungen, wo Sprache und Schrift befondere Schwierigfeiten bieten und häufig bagu führen, bag bie Gefangenen felbft ihre Abreffen falid ober ungenau angeben. Es empfichlt fich beshalb bring gend, daß die bon Bereinen ober Brivatpersonen an Gefangene im Mustand gerichteten Briefe, Rarten, Bafere und Gelbsendungen durch Bermittelung der für biefen 3wed bestehenden Mustunftoftellen bom Roten Greus gehen. Mis folche bestehen in der Proving: Die hilfe für friegsgesangene Deutsche in Caffel, Rathaus, für ben Regierungebegirt Caffel. Der Ausschuft für beutsche Kriegsgefangene in Frantfurta. De, Beil 114, für Frantfurt und Umgebung. Die Silfe für friegsgefangene Deutsche in Bie &= baben, Schloß, für ben übrigen Teil bes Regierungsbegirts Biesbaben. - Diefe Stellen befigen Berzeichniffe ber Gefangenenlager im Ausland, fie find über die in Deutsch-land und im Ausland fur den Boftverfehr getroffenen Beftimmungen unterrichtet und konnen auch fonft Auskunft über Lager- und Boftberhaltniffe geben.

St. Goarshaufen, 27. April, Bahrend die Meiger weit und breit geitweise ihre Laben ichliegen muffen, weil fie tein Bieb auftreiben tonnen, haben wir, fo wird aus bem nahen Beifel berichtet, bier Tag für Tag ben Anblid bon Bablreichen Reben, Die auf unferen Medern afen, wahrend fie ungweifelhaft nunlicher ber Bolfvernahrung jugeführt werben follten. Man fann fich borftellen, mit welchen Gefühlen bie Sandwirte gufeben, wie ein guter Teil bon bem Segen biefes fruchtbaren Jahres bemuntet wird, indem es boch boppelt barauf antommt, reiche Ernten gu machen, um burchhalten gu tonnen. Da jest fast bret Jahre berfloffen find, feit bier bie lette Jagb fluttfand, tun bie Rebe bier mehr Schaben, als in ben Rachbargemeinden bie Sauen, Die bier natürlich auch nicht fehlen. Es ware bringend gu wünschen, ja geradezu eine bater-Ländische Pflicht, bag an ben Orten, wo die Jagopachter gur Beit nicht imstande find, bas Wild bezw. bas Rehwifd abzuschießen, bon ber Staatsbehorbe ber Wilbabichun geregelt würde, wie bies beim Schwarzwild geschieht

Unfere Tapferen.

§ Ein ichneidiger Bugführer. In ber Champagnefchlacht, am 28. Februar 1915, bemertte ber Dffigter-Stellbertreter Gichner aus Breslau bon ber 1. Rompagnie eines Schlefiichen Infanterie-Regimente, Die auf bem rechten Flügel bes Bataillone lag, bağ ber Geind beim rechten Rachbar-Regiment durchgebrochen war, fodaß bie Rompagnie in Befahr ichwebte, abgeschnitten gu werben. Gichner melbete bies fofort und ging mit feinem Buge hinter ber Stellung entlang, bem in immer bichteren Rolonnen burchbrangenden Geind in Die Flante. Tropbem die Frangofen ein rafendes Feuer auf ben ausgeschwärmt über bie Ebene vorgebenben Bug, bem fich noch ein Bug ber 3. Kompagnie anichlog, eröffneten, ging Gichner mit geschwungenem Degen unter hurrarufen, feinem Bug weit borauseilend, gegen ben überlegenen Beind bor, um feinen grameraben Silfe gu bringen. Da wurde er burch einen Schuf in bas Bein berwundet und fturgte. Doch raffte er fich mit aller Rraft wieber auf und fturmte, feine Leute anfeuernd, mit erhobenem Degen wieder vor. Da ereilte ihn ein zweites Geschoft und berwundete ihn schwer an beiden Oberschenkeln, sobat er nicht mehr weiter konnte. Eichner erhielt bereits im Oftober 1914 bas Eiferne Greug 2. Rlaffe.

§ Am 27. Januar 1915 griffen die Frangofen nach langerer Artiflerievorbereitung die beutschen Stellungen auf der Sobe bon Ban de Capt an. In wiederholtem Anfturm fuchte ber Gegner in die deutsche Linie einzudringen, Der Kriegefreiwillige Schute Laber Ausnhamer, ein Goldarbeiter aus Stuttgart, ftand als Richtschitze un einem flan-fierend in die deutsche Stellung eingebauten Maschinenges wehr. Mit Rufe und Raltblütigfeit ließ Ausnhamer ben feindlichen Angriff zur vollen Entwidlung tommen, um dann in die bor den dichten deutschen Drafthindernissen sich zussammendrängenden Franzosen einen Sagel mörderischen Bleies zu senden. Das Maschinengewehr wurde vom Feinde bald erkannt und von einem in der frangofifchen Front berwendeten englischen Maschinengewehr unter Teuer genommen. Dhne auf ben praffelnden Ginichlag ber Geichoffe gu

achten, richtete Ausnhamer feine Baffe mit fo gutem Erfolg auf das feindliche Maschinengewehr, daß legteres dem wohl-gezielten Feuer nicht ftandhalten konnte, mehrsach seine Stellung wechseln und schließlich sein Feuer einstellen mußte. Ausnhamer wurde für sein kaltblütiges und unerschrockenes Berhalten mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

§ Eine Bfingstgabe an bie Ruffen. 3m Juni 1915 zeigten die Ruffen bei Brzasnha gang besondere Bor-ficht, um ihre Stärke und Truppenangehörigkeit gebeim gu halten. Alle im Abschnitt Bawlowo—Rowe unternommenen Bersuche, vorgeschobene Bosten abzufangen, waren geschettert und verliefen besonders gefahrboll, weil die Ruffen aus threr nur 70 Meter entfernten Steflung in ber Racht bei jedem verdächtigen Geräusch lebhafte Feuerüberfälle mach ten und am Tage auf jede Schießscharte schoffen, hinten ber fie einen Beobachter vermuteten. Trop ber ungunstigen Borbedingungen melbete fich am ruffifden Bfingfimorgen ber Gefreite Scharfenberg ber 7. Kompagnie eines Garbes Grenadier-Regiments zu einer freiwilligen Patrouille. In richtiger Ginschätzung ber ruffifden Festtagsstimmung ging Scharfenberg mit einem Bfingftrofenftrauf und einer Glafche Cognac am beffen Morgen bis an bie Bruftwehr ber feindliden Stellung und überreichte feine Pfingftgabe mit mimischen Komplimenten. Die Ruffen waren durch diese Hoflichkeitsbezeugung derartig überrascht und angenehm berührt, daß fie Scharfenberg unbeheiligt gurudkehren ließen, nachdem er in after Rube die Regimentonummer und die febr bichte Grabenbefatung festgeftellt hatte. Gefreiter Scharfenberg, der aus Bremen gebürtig ift, wurde für die Tat mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und von der Division belobt. Er wurde turg barauf gum Unteroffizier beförbert und zeigte wiederholt besondere Tapferkeit und Kaltblütigfeit. Leider fand er bei einem fpateren Angriff den belbentob.

§ Muf Boften. Eine weit borgefchobene Teldwache bes Grenadier-Regiments 3 hatte bie Aufgabe, an einem Fluffe ju fichern. Es tam barauf an, ben Feind im Schach gu halten und ihm jede Luft, herüberzufommen, zu nehmen. Noch weiter vorwärts ftand ein einsamer Doppetpoften. Diefen Boften bezog in einer ftodfinfteren Racht mit noch einem Rameraben ber Refervift Bintelbach von ber 12. Rompagnie, gebürtig aus Witenhausen in Kurheffen. Der Boften war äußerst wichtig, aber auch gesahrvott; schon des öfteren hatten bie Beinde versucht, diefen Boften auszuheben, aber nie war es ihnen gelungen. Winfelbach wußte dies wohl. Gefpannt sauschte er in die Dunkelheit, aber alles blieb ruhig, nur einige Schusse fiesen jenseits. Ploblich hörte er wenige Schritte vor sich ein auffallendes Geräusch. Er verständigt sich mit seinem Kameraden und will gerade nach ber berbachtigen Stelle hingehen, als er bon mehreren Wegnern gepadt wird, welche fich bei ber undurchdringlichen Rinfternis bon affen Geiten an ben Boften berangefchlichen hatten. Winkelbach war bon diefem Angriff völlig überrascht und zunächst wehrlos. Als man ihm nun zu verstehen gab, er folle mit ihnen geben, ba hatte er fich von feiner lleberraschung wieder erholt, und nun begann ein Rampf des einen gegen die llebermacht. Tropbem Binfelbach einen Kolbenschlag über den Kopf befam und einen Bajonettstich erhielt, gelang es ihm doch, fich den Geind bom Salfe zu halten, bis die Berftarfungen herankamen. 3wei Beinde wurden gefangen, fünf Gewehre erbeutet, ber Reft ber feindlichen Mebermacht rettete fich durch eilige Blucht.

§ Der ehemalige Gefreite der Referde vom 4. Baberischen Infanterie-Regiment Ronig Bilhelm bon Burttemberg Manfreb Ottnad aus Dahn, Rheinpfalz, meldete fich zu brei febr gefährlichen Batrouissen, welche famtlich bei Tage ausgeführt wurden. Ottnad ichlich fich dabei dicht an bas jeindliche Drahthindernis heran und warf nit Erfolg Sandgranaten in ben feindlichen Graben. Augerdem warf bie Batrouisse einen eifernen hafen, welcher an einer Leine beseifestigt war, iber bas feindliche Drahthindernis und entfernte auf diese Met und Beife einen Teil desfelben. Bu diesem Erfolg trug Ottnad burch feinen perfonlich gezeigten Schneid fehr viel bei. Auf dem Rudwege nahm Ottnad zwei Bewehre, fowie einen Daschinengewehr-Bertzeugfaften mit, obwohl die Batrouille von zwei Majdinengewehren fehr ftart beschoffen wurde. Gin ander Mal meldete fich Ottnad zur Führung einer Batrouiste burch bas unaufgeflarte Borgefinde der Stellung ber 3, Kompagnie im Bald. Ge handelte fich barum, ben Blat feftguftellen, von bem aus unfere Boften flete burch Infanteriefeuer belaftigt murben. Dem Milndungsseuer folgend, arbeitete er fich bis nabe an den 250 Meter entfernten Gegner herau, stellte einen feindlichen Doppelpoften fest und bewarf ihn erfolgreich mit Sandgranaten, fodaß bas weitere Infanterfejeuer ausblieb. Ditnad, der ingwijchen gum Bigefeidwebel und Offigier-Stellbertreter beforbert ift, erhieft bie Silberne Militar Berbienft-Medaille.

#### Zeitgemäße Betrachtungen.

"Umerita!"

Amerika galt wohl zu allen Beiten - ale Land ber unbegrengten Möglichkeiten, - was in ber alten Belt uns ichien unmöglich, - war, wenn es aus ber neuen fam, alltäglich; — boch daß sich fühlt als Bölkerrechtsversechter — sein Prafi-bent, der U-Boot-Kriegsverächter, — und ungeniert berjucht, das Recht zu spalten, — das sollte man doch nicht für mög-

herr Bilfon regt fich auf und fcbreit nach Roten, - fein Berg balt folden Rotidret für geboten. - Sumanitat bat er aufe Schild geschrieben, - nach biefer foll man feinen Rächften lieben; - und bies befolgt herr Bilfon unbestritten; - er liebt, die feine Rachften find, die Briten, - die burjen alles, alles fich erlauben, - und was fie fagen, bat bie Welt gu

Humanität, fagt Wilson, will er üben, — und doch fischt seine Kriegspartel im Erilben, — Kriegsliferanten find's, die heimlich lachen, - barauf bebacht, ein gut Befchaft gu machen! — Die mit Humanität jest renommieren — berstehn auch Du-nition zu sabrizieren, — die spielen sie den Freunden in die Haube, — so schieben fie hinaus des Krieges Ende.

Sumanität! - Mag bas Geschäft fich tohnen! - Dann ruft man: Seid umichlungen Millionen, - bann tann man Deutschland auch berhungern laffen; — doch webe, wagt es, England angufaffen. - Wehrt Dentschland fich, bann hanbelt es barbarifch, - bann muß man es bestrafen egemplarifch, bann forbert Bilfons lobliche Bemuhung - ben Abbruch diplomatischer Beziehung.

Doch mag Herr Wilson noch so sehr sich bosen — als Freund ber Briten, Russen und Franzosen, — wir blicken stolz auf unsre Heeresteitung — und harren zubersichtlich der Ent-scheidung, — denn unser ist ja veren gerechte Sache — trots Biljons But und angebrohter Rache. - Und muß es fein, wir werben fonder Bagen - bas Unbermeidliche mit Burbe tragen!

Ernft Seiter.

#### Cetzte Bachrichten.

Roln, 29. April. (T.U.) Die Roln. Stg. meldet aus Berlin: Die Beratungen im Großen Saubtquartier burften dem Abichluß nabe fein, ohne daß man fent ichen fagen fonnte, wann bie Deffentlichkeit über bas Ergebnis unterrichtet werben fann. Der Befuch bes ameritanischen Botichaftere im Großen Hauptquartier hat ben 3wed, daß er fich borr mit ben maggebenden Berfonlichfeiten über bie Lage ausspricht. Es ift anzunehmen, daß er auch bort die Ditteilungen über beren endgültige Entichliegungen entgegennehmen wird.

Berlin, 29. Mpril. Ueber ben Angriff auf Lowe ftoft berichten nach berichiebenen Blattern bie "Times", bag im Rorden der Stadt awei große Telle durch Granaten in Brand gerieten. 3m füblichen Teil feien ettea 30 Saufer ausgebrannt ober gertrummert, im Geichaftebiertei 12 Läben gerftort. Im ganzen feien 240 Sau-fer beichabigt worden. Die Deutschen seien überlegen in der Luft, da fie durch ihre Zeppeline unterrichtet würden, auf welche Beife fie die hin- und Rudfahrt unternehmen fonnten, ohne feindlichen Kraften gu begegnen. Die englische Marine habe biefes hilfsmittel nicht und fonne deshalb nicht immer zur Abwehr feindlicher Angriffe be-

Maifand, 29. April. (E.II.) Rach einer Remporter Rabelmelbung hat die Repolution in Dublin in ben irlanbifden Breifen Umeritas eine enorme Genfation verurfacht und ein lebhaftes Echo gefunden.

Berlin, 29. April. Bie berichiedene Morgenblatter melben, wird Ritchener mit unbeschrantten Bollmachten als Bigetonig nach Brland entjandt. - Die Boff. Big. erinnert an ben Beinamen, ben ber Lord fich im Geloguge gegen den Mahdi erwarb, nämlich "Schlächter von Omburman".

Mailand, 29. April. (T.U.) Rach Berichten bes Cor-riere bella Gera ift bie Berbindung awischen Friand und England noch immer unterbrochen. General Magwell, ber fich bisher in Megupten aufhielt, bat bas Obertommando in 3rland erhalten.

Bafel, 29. April. Aus Rotterdam wird gemelbet: Die englische Regierung erließ eine Zirkularverfügung, wonach außer ben neutrafen, auch ben inlandifden Sanbeisschiffen bas Ansaufen in irifden Safen aus militarifden Gründen unterfagt wird.

Berlin, 29, April. Bie ber "Berliner Lofal-Angeiger" aus Athen meldet, haben ber deutiche, ber ofterreichifd ungarifde und ber bulgarifde Ronful in Canfa die Stadt mit ihrem Berfonal und ben Archiven verlaffen, um fich nach bem großen Gebirgsborfe Laccoi ju begeben, wo fie gu bleiben gebenten, um nicht bei einer Landung der Alliferten gefangen genommen gu werben.

Lugano, 29. April. (E.U.) Gine Athener Spezialmelbung des Secolo bejagt, daß Cfulubis den Entente-Befandten gegenüber, wie auch icon furz berichtet wurde, wiederholt erklärte, Griechenlande Beigerung, ben Gerben ben Landweg ju geftatten, unwiderruflich und abfolut fei. Auf bas Borhalten bes ferbifchen Gefandten, Griechenland werbe vielleicht eines Tages bas ferbische Beer benötigen, animortete Stuludie, wenn die Entente auf ihrer Forberung besteht, werbe Griechenland alle Eifenbahnbruden und Tunnels fprengen, wenn aber bie Gerben burch ben Rorinth-Ranal ben Bafferweg benugen, werde Griechenland fich auf einen formellen Broteft beschränten. Breffe und Regierungspartei zeigen fich höchft beunruhigt und befürchten, der Durchmarich warde nur die permanente Besegung ber wichtigften Buntte Griechenlands mastieren, um im Innern Unruhen und Berichwörungen angugetteln und einen Bortvand ju gewinnen, den Konig ju beseitigen. Die benigeliftifche Breffe beobachtet große

Ronftantinopel, 29. April. (18.B.) Den Sobepuntt der festlichen Beranftaltungen ju Ehren ber beutschen Barlamentarier bildete ein glangendes Zefteffen, bas bon ber turfiichen Barlamentepartei fur Ginheit und Fortidritt am Abend bes Thronbesteigungsfestes beranftaltet wurde. Unwefend waren von türkischer Geite die Minifter, Die Spipen ber Bibilberwaltung und bie geiftigen Guhrer ber Ration, bon beuticher Geite Botichafter Gruf Bolff-Metternich mit ben herren ber Botichaft, Bertreter ber beutichen Rolonie, Generaltonful Mertene, fowie die beutichen Brofefforen an ber Uniberfitat Stambul. Eine Rebe bes Grafen Bolff-Metternich und ebenfo eine bes Miniftere bes Aeugern Salil Beh wurden mit fturmiichem Beifall aufgenommen. Graf Beftarp gab die Erffarung ab, bie Abgeordneten hatten ben Ginbrud gewonnen, bag Die Turfei ebenfo wie Deutschland entschloffen fei, an ber Seite feiner Berbandeten auszuharren bis jum endgaltigen Siege und einem Frieden, ber einen wiederholten feindlichen

Burich, 29. April. Der Tagesanzeiger melbet aus Betersburg: Rins ruffifcher Quelle wird ber Preffe mitgeteilt, bag bie Erfifirmung Erzerums, bie nach bekannter ruffischer Jatift burch Maffenfturme ber Infanterie erreicht ward, 30 000 Goldatenleben gekoftet hat. In ben leitenben ruffifchen Rreifen werbe erflart, die eroberten Gebiete Rfeinafiens feien besonders als wichtige Faustpfander für die tom-menden Friedensberhandlungen ju fchagen.

#### Literarisches.

Dentiche Briegeflange 1914/16, Beft 5, Gelbpoftansgabe, Breis 40 Big. Leipzig, Berlag von St. F. Rochlet. -"Durch". Diefes Machtwort, bas bon ber Oberften Seeresleitung bis gur Schutengrabenbejagung alle bor bem Geinb beseelt, hat der verdienstwolle Balkandiplomat, Herzog Johann Albrecht von Medlenburg, dem weben erschienenen Heft d seiner "Deutschen Ariegsklänge" als Widmung der Liebhaber-ausgabe vorangestellt. Das neue Hest wird mit dem Gedicht Friedrichs des Erohen "Underzagt nur, meine Helden" eröffnet. Die 58 Kriegsgebichte bieten wieder eine gute Auslese echt beuticher Bolfobichtung, wie fie die herrliche, eiferne Beit hervorgebracht bat. Go mogen auch biefe beutschen Belbentieber, wie die borhergegangenen ber Sammlung dagu beitragen, braugen und babeim die Begeifterung fur die beutiche Sadje bie gum endgültigen Siege wachzuhalten und gu ftarten.

Kerenmoortlicher Schriftleiter: Rati Cattler in Dillenburg.

für eine große taglich 2mal ericheinende Beitung auf fofort gefucht. Mageb. unt. H. Ph. 1177 an die Beichafteft.

# Junge

für leichte Arbeit gefucht. 2. Beimann, Saiger.



Junger Mann wünscht taufmännifchen

## Privat-Unterricht

(ohne Stenogr.) wöchentlich an 3 Abenben in Saiger ober Dillenburg.

Angebote mit Breis befordert unter H. 1174 bie Beichäfteftelle.

Coburger-Lose a Mk. 8.50. 14005 Geldgew. Ziebung vom 23.—27. Mai. Haupt- 100000 50000 20 000 M. bares Geld. Berliner Lose A 1 Mk., 11 Lote 10 M. (Porto 10 A, jede Liste 20-A) versendet Giöcks-Kellekts H. Deecka Krauznach.

Erührolenkartotteln empfiehlt Beinr. Bracht.

Gates Schnellglanz-Bohnerwachs

Schuhkrême wieder eingetroffen in der Drogerie, Marktstrasse.

Grosse Auswahl

Lauten Mandolinen Gitarren

sowie in sämtlichen anderen Musikinstrumenten; besonders in Saiten, Grammophonplatten u. Schulen f. alle Instrumente

bel Carl Horn.

Musikinstrumente und Pianos, Siegen, Sandstr. 8.

Prima schwerer Kopisalat, Gurken, Spinat usw. empfiehlt Beinr. Pracht.

Himbeersaft

und Citronensaft empfiehlt die Drogerie in Dilienburg, Marktstrasse.

Frische Landeier empfiehlt Rob. Wetter.

# antienhambs,

Saug- ober Saug- und Drudfvitem gu taufen gejucht. Rudolf Grebe.

# Wonnung

bon 3-4 Bimmern, Ruche, entfpr. Bubehor f. fofort o. ipater gefucht. Emil Mayer.

Am 26, be, Mte, ift auf dem Waldwege Forsthaus Renhaus-Burg-Herborn eine filberne (1175

Damenarmbanduhr verloren

gegangen. Der Finber wird gebeten, sie gegen hohe Belohnung abzugeben an Hilfoschwester Dora, Abr. Forstmeister Japing, Straß-ebersbach, Dillfreis.

Diejenigen Ginwohner, welche infolge unferer letten Befanntmachung bom 27.

# Speisekartoffeln

bier beftellt haben, wollen diefelben Montag, 1. Mai, vormittage bon bis 9 Uhr an am ftabt. Lager (Auweg) gegen Barzahlung und zwar 5,50 M. pro Etr. abholen. Sade find mitzubringen.

Dillenburg, 17. April 1916. Der Magift rat.



#### Giessener Padagogium

stantlich beaufsichtigte Höhere Privatschule.

Sexta—Oberprima.

Einjährigen-, Primaner-,
Reifeprüfung.

Kleine Klassen. Arbeitsstunden. Schülerheim in
1', ha grossem Park.
Glänsende Erfolge. 96%
der Prüflinge bestanden

der Prüflinge bestanden bisher z. T. mit bedestendem Zeitgewinn. Empfehlung, a. allen Kreisen. Drucksach. 10

Gießen, Ludwigin der Nähe der Universität.

## Rollfilm-Kamera



Bildgrösse: . 8×10×12 cm

M. 1200 im Pfundpaket zu versenden. Derselbe Apparat Nr. 910, . . 6×9 M. 15.— Nr. 911, . 61/2×11 , 18.—

Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras nur namhafter Fabriken.

6 tell, Rollfilm 6×6 M, 1,— 6 , 6×9 M, 1,20 6 , 6<sup>1</sup>/<sub>1</sub>×11 M 1,35 Musterbilder und Listen auf Anfragen.

Feldstecher und Prismengläser. H. Schmeck,

Photohaus, Siegen. Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

#### Wir juchen verkäufliche Saufer

an beliebigen Plagen mit und ohne Geschäft behuse Unterbreitung an borgemertte Raufer. Besuche burch uns toftenlos, Rur Angebote bon Gelbfteigentilmern an ben Berlag ber Permiet-n Berkaufs-Bentrale

Frantfurt a. M., Hanfahaus.

Für bas Rontor einer größeren Maschinenfabrit in hiefiger Gegend wird ein

gefucht, bas Stenographieren und Majdinenidreiben fann und wenn möglich auch sonftig tauf-mannisch gebilbet ift.

Ungebote unter Nr. 1173 an die Geschäfteftelle b. Bl.

#### Haarmaigen empfiehlt sich Fran R. Rlein, Moritftraße 4.

12-15 Arbeiter od. Arbeiterinnen

für Beichogbreberei gefucht. Rich. Langenbach u. Co., G. m. b. S. in Saiger. Ant- und Brennholy-Verfleigernne Oberförfterei Dillenburg.

Breitag, den 5. Mai d. 36., borm. 10 Forfthaus Renhaus.

1. Schupbezirf Thiergarten (Begemeifter Diftr. 1 Sober Aborn; 8 Ottrich; 13 Rable

Gichen: 20 Sta. 4r u. 5r RI. - 7,35 &m Nug-Rollicht u. Appl., 19 Rm. Scht. u. Appl. 1r Al. Buchen: 49 Rm. Nugicheite, 149 53 Rm. Appl., 2115 Rir.-Bun. Nadelhold: 2r Al.—5,11 Fm., 1 Sta. 3r Al.—0,57 Fm., 4r Al.—0,98 Fm., 20 Rm. Nug-Rollicht. 25 16 Rm. Scht., 14 Rm. Rppl.

2. Cousbezirt Dillenburg. (Begemeifter ? Diftr. 34 Bogelstorb, 29, 30 Felbbacher 44—47 Eberhard, 48 Nebelsberg, 41 Caap u. Diftr. 22 bis 40 im Thiergarteu.

101

bie (

Gichen: 2 Sta. 4r u. 5r Rl. - 1,39 3m Ruticht. u. Appl. 2,5 m lang, 6 Rm. Scheit u. Buchen: 202 Rm. Scht., 106 Rm. Appl., 9 % lr Kl. Rabelholz: (meift Fi.) 3 Stä. 1r Kl. 13 Stå. 2r Al.—17,87 Fm., 25 Stå. 3r Al.—17,44 Stå. 4r Al.—14,07 Fm., 24 Stangen 1r St. 2r Al., 4 Am. Nuhicht. 16", 38 Am. Scht. u. ca

Die Rupholger werben guerft verlauft. Die Begemeifter erteilen nabere Mustunft.

Die herren Burgermeifter ber umliegenben D. werben um ortsubliche Befanntmachung erfucht.

Holz-Berfteigerung Oberforfterei Obericheld berfteigert Greitag Mai d. 36., nachm. bon 4 Uhr ab bei Wirt Chrift genftein aus den Forftorten Sobeweg (21), Dunfing Buchs (26c) und Struth (27n) des Schusbes. 18 (Revfftr. Kraft): Buchen 5 Sta. 4. Al. mit 3.23 fm. Scht., 29 Rm. Appl., 1280 Blin.; Rabelh. 4 9-3 Rm. Mfrtppl.

Die Bürgermeiftereien bon Tringenftein, Derre Eifemroth werben um rechtzeitige ortellbliche Befan



#### Siegener Handels-Schule Siegen, Burgstrasse.

Ausbildung in Buchführung, kaufm. Rechnen, Schön- und Rundschrift usw.

Praktische Unterweisung in allen Kontorarbeit Unterricht in Stenographie u. Maschinenschrift Der neue Lehrgang beginnt am

Montag, den 1. Mai 1916. Verlangen Sie kostenlos ausführlichen Schulber

# jede Woche neue Modelle zu haben im

Modehaus

C. Laparose. Junger Bäckergehilfe

fofort gefucht. S. Sofuer.

kiefern, eiche, ftete auf Bage. Franz Krausko Maibachstraße 7.

#### Dantfagung.

Allen Denen, die unferer nun in Gott rubende treusorgenden lieben Schwester, Schwägerin und Tante so innige Teilnahme bewiesen und fie ju ihrer letten Rubeftatte geleitet haben, fomit die iconen Blumenspenden fagen wir unfert tiefgefühlten Dant.

Im Namen ber tieftrauernben Gefdwitt:

Veter Menger. Dillenburg, ben 28. April 1916.

Hen toer Berordn

nd fie n

an die